

SV-Lehrer Noll verabschiedet sich in den Ruhestand

Liebe Studierende,

nach 20 Jahren als SV-Lehrer am TSK kommt nun die Zeit meines Abschieds. In unzähligen Sitzungen haben wir gemeinsam Probleme und Interessen besprochen. Während dieser Zeit habe ich mit etlichen SchulsprecherInnen vertrauensvoll zusammengearbeitet. Aufgrund der hohen Fluktuation und der relativ kurzen Verweildauer der Studierenden an unserer Schule war die Interaktion mit den gewählten Vertretern leider meist recht kurz. Ich darf Ihnen heute danken für Ihre Anregungen, Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement. Bitte bringen Sie sich auch weiterhin ein, denn eine Schule kann nur blühen, wenn alle mitarbeiten. Wenn Sie rein passiv bleiben, werden Sie zu bloßen Befehlsempfängern und es wird über Sie entschieden. Seien wir dankbar, dass unsere Meinungen in der Demokratie gehört und dass Dinge durch uns verändert werden können. Schule ist mehr als nur Unterricht; sie ist ein Lebensraum, den es aktiv zu gestalten gilt. Exemplarisch für unsere gemeinsame Arbeit nenne ich unser traditionelles Fußballturnier, unser schulinternes Nachhilfesystem, die Etablierung des mobilen Verpflegungsservice in den großen Pausen, die zahlreichen Schulfeste und Ihre kreativen Beiträge bei den Verabschiedungen der Schulleitungsmitglieder. Zu verschiedenen Anlässen wurden von den SchulsprecherInnen Eingaben gemacht, um z.B. auf die Notwendigkeit der Zuweisung eines Sozialarbeiters hinzuweisen. Nicht immer waren unsere Bemühungen von Erfolg gekrönt, doch oft genug gab es spürbare Verbesserungen.

Während meiner langen Jahre habe ich mit Frau Breyther und Frau Lesemann eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Dafür möchte ich heute danken.

In Kürze beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt, auf den ich mich freue und dem ich mit einer gewissen Neugier entgegenblicke. Alles ist irgendwann einmal vorbei, und dann kommt etwas Neues. Das jetzt noch Unbekannte gilt es dann bald zu entdecken.

Ich danke Ihnen allen herzlichst für das so lange gewährte Vertrauen und wünsche Ihnen gute schulische Ergebnisse, ein erfolgreiches Studium bzw. eine erfolgreiche Berufsausbildung, gute soziale Einbindungen und Partnerschaften und vor allem Gesundheit. Und: Bringen Sie sich aktiv ein, denn Sie sind ein Teil der Welt, und deshalb sollten Sie sie mit gestalten. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Freude an der SV-Arbeit und Unterstützung durch Sie alle.

Wenn man nach 36 Jahren Berufstätigkeit in den Ruhestand geht, stellt sich die Frage, die jeder für sich beantworten muss: Haben sich all die Mühe und all der Einsatz unter dem Strich gelohnt? Ich denke, ich kann diese Frage mit „Ja“ beantworten. Es war weiß Gott nicht immer leicht, das können Sie mir wirklich glauben, aber insgesamt habe ich doch das Gefühl, die Welt ein kleines bisschen besser und humaner gemacht und manch einem Studierenden weitergeholfen zu haben. Mehr kann ein einzelner Mensch eigentlich nicht zu hoffen wagen. Insofern ist meine Mission nun erfüllt.

Mit den allerbesten Wünschen,

Ihr Thomas Noll, Juni 2021